



## Verzeichnis

### Pläne A3

- Blatt 0: Gestaltungsabsicht
- Blatt 1: Grundriß/ Grundidee
- Blatt 2: Altar
- Blatt 3: Kreuz/Apsis
- Blatt 4: Vortragekreuz
- Blatt 5: Ambo
- Blatt 6: Sessio
- Blatt 7: Ewiges Licht, Kerzenleuchter
- Blatt 8: Ansicht, M=1:20
- Blatt 9: Modell-Photo-Montage

### Schriftstücke A4

- Baubeschreibung
- Beleuchtungskonzept
- Kostenschätzung

## Gestaltungsabsicht

Der ehemalige kleine Altarraum in der Apsis wird ins Kirchenschiff erweitert. Der Altar liegt nun mittig im ersten Segment der Rundbögen, und ist an dieser Stelle für die Gottesdienstbesucher in beiden Seitenteilen gut wahrzunehmen. Die ursprünglich bevorzugte elliptische Form des neuen Altares entwickelte sich im Laufe des Entwurfsprozesses zu einer rechteckigen, mit in allen Richtungen stark abgerundeten „Ecken“ und „Kanten“. Dieser Umriß fügt sich ebenso gut ins Raumgefüge ein.

Der Ambo ist -vom Schiff aus gesehen- links vom Altar positioniert. Seine Mittelachse liegt in einer Geraden mit dem Abschluß des Altares.

Das Vortragekreuz befindet sich auf der rechten Seite, in geringerem Abstand zum Altar, und leicht verschwenkt.

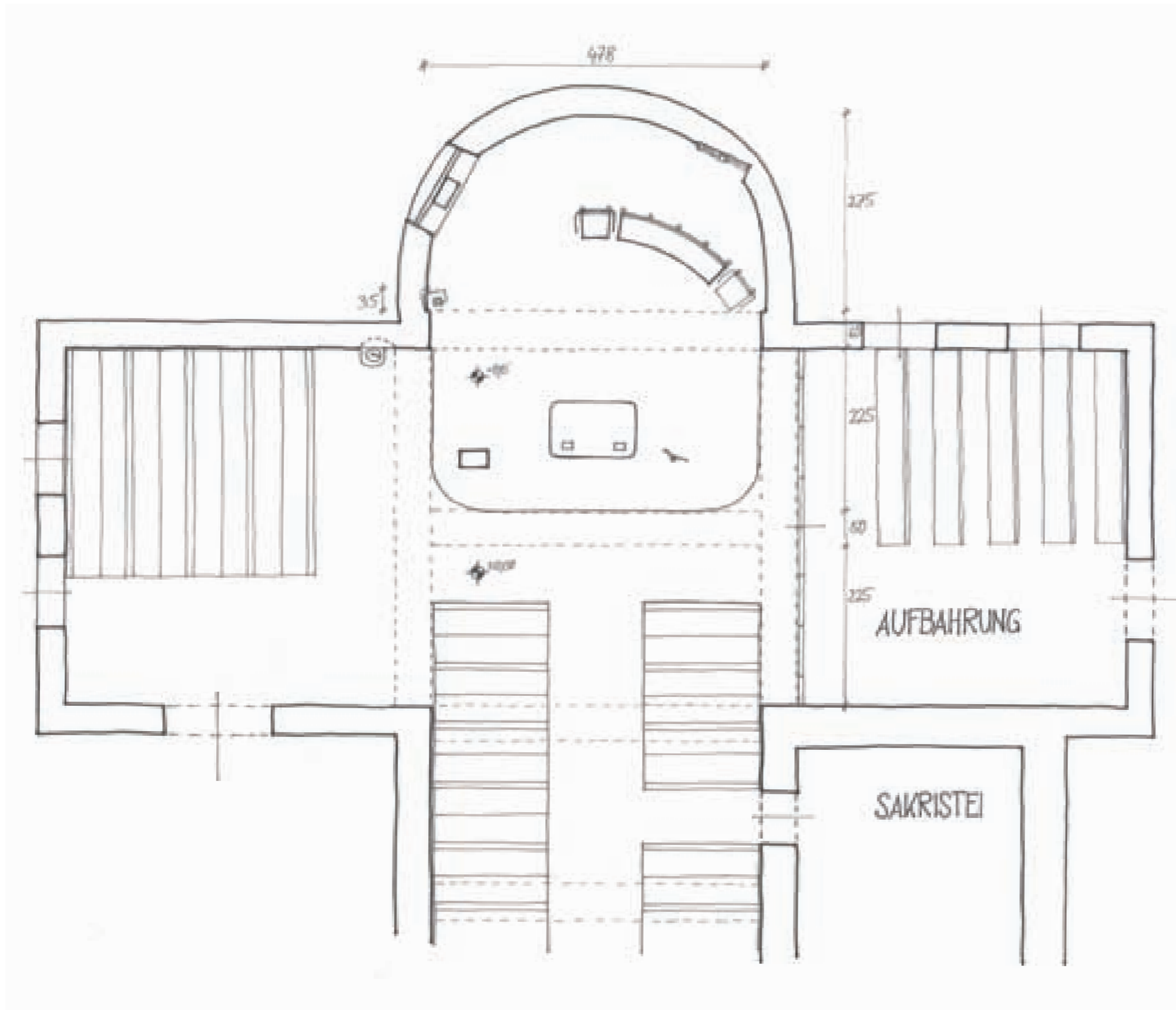
Diese Drehung nimmt Bezug auf das Kreuz an der rechten Rückwand der Apsis. Dieses wiederum ist an mehreren raumbildenden Achsen und Punkten ausgerichtet. So liegt es etwa normal auf die Achse, die durch den Mittelpunkt des Altares läuft.

Die beiden Kreuze sind aus dem gleichen Material, nämlich gewickelter Nirodraht gefertigt. Das Vortragekreuz ist auf einem Holz-Kreuzestamm angebracht. In das größere Kreuz in der Apsis wurden die fünf Serpentine des alten Hängekreuzes eingearbeitet.

Die für die Kreuzplatzierung vorgenommene Ausnehmung in der gebogenen Apsiswand soll ein Gleichgewicht herstellen zur Wandöffnung des Tabernakel-Fensters.

Das Ewige Licht erfährt ebenfalls eine Betonung durch die skulpturale Wandgestaltung.

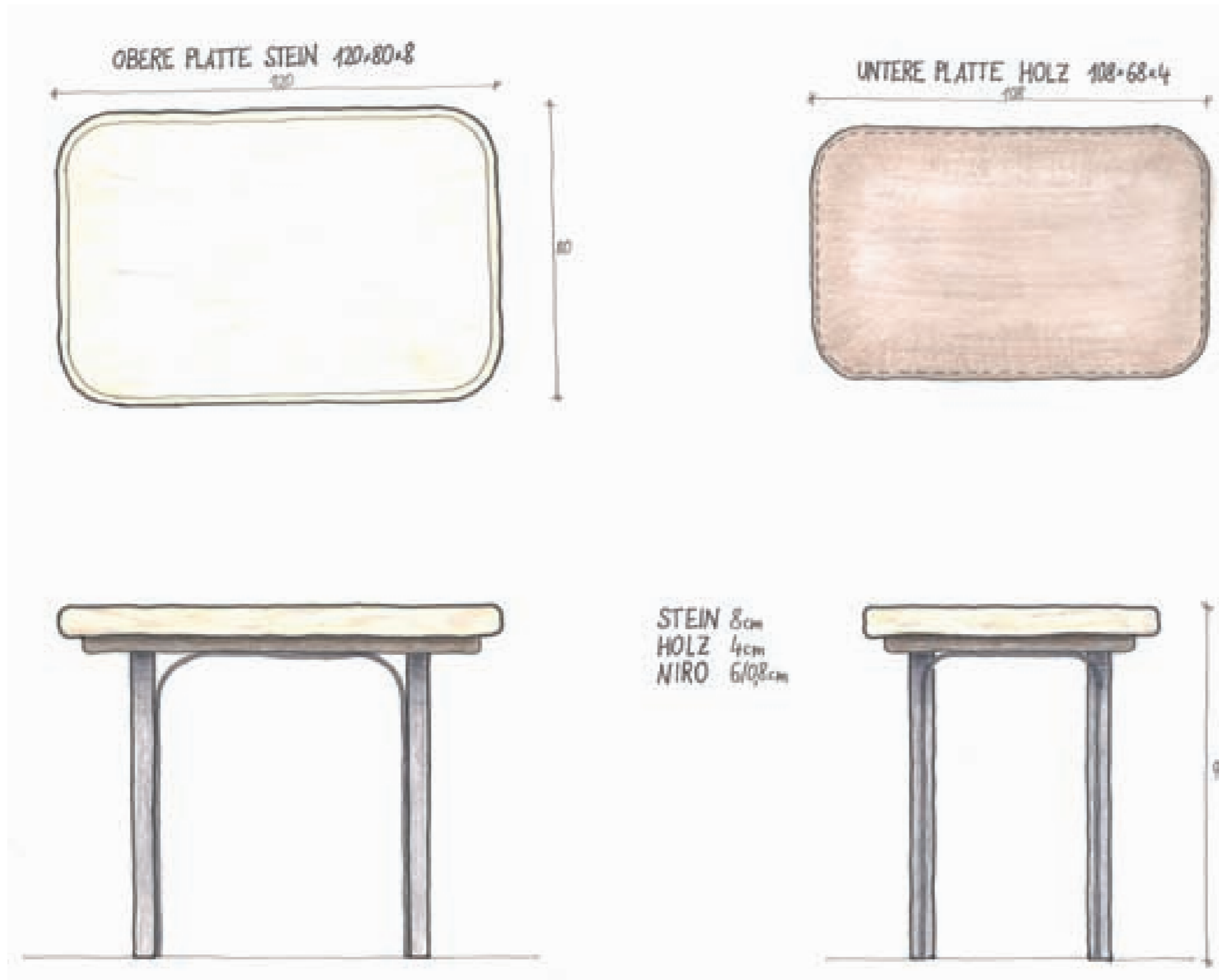
Die Sessio ist dem Radius der Apsis angeglichen. Sie könnte hiermit jederzeit bei Bedarf an die Wand zurückgeschoben werden. Im Normalfall ist sie aber derart verschwenkt, dass der Priestersitz mittig hinter dem Altar steht, oder auch auf der anderen Seite der kreisbogenförmig ausgeführten Ministrantenbank gleichsam angeschlossen werden kann. Der Priester säße somit schräg rechts hinter dem Altar, knapp vor dem Unterzug, und im Blickfeld der meisten Gottesdienstbesucher.



## Grundriß/Grundidee

Ausgangspunkte für den Entwurf sind vor allem die beengten Raumverhältnisse, aber auch der dominante Tabernakel.

Leichtigkeit, Durchlässigkeit, eher helle Farben und die Wandausnehmungen liegen hier begründet.

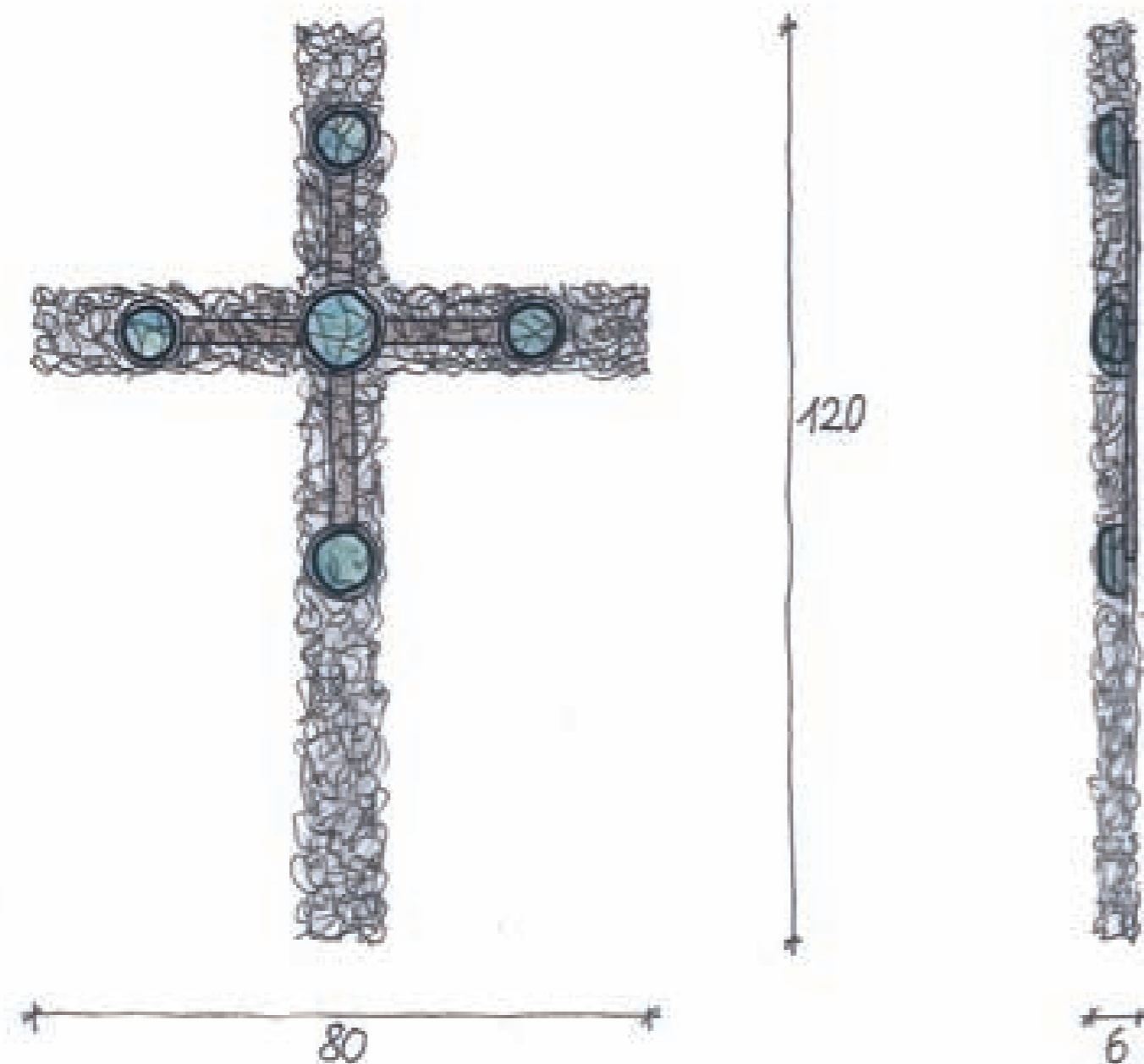


## Altar

Im Zentrum des Entwurfes steht der Altar. Cremefarbener italienischer Palisandro ruht auf einer Unterkonstruktion aus Nussholz und gebogenem Niro-Flachmaterial.

Der Stein bleibt dem Altar vorbehalten, Holz und Metall finden sich in den anderen Gestaltungselementen mehrfach wieder.

*Marmor, Nussholz, Niro-Flachmaterial*

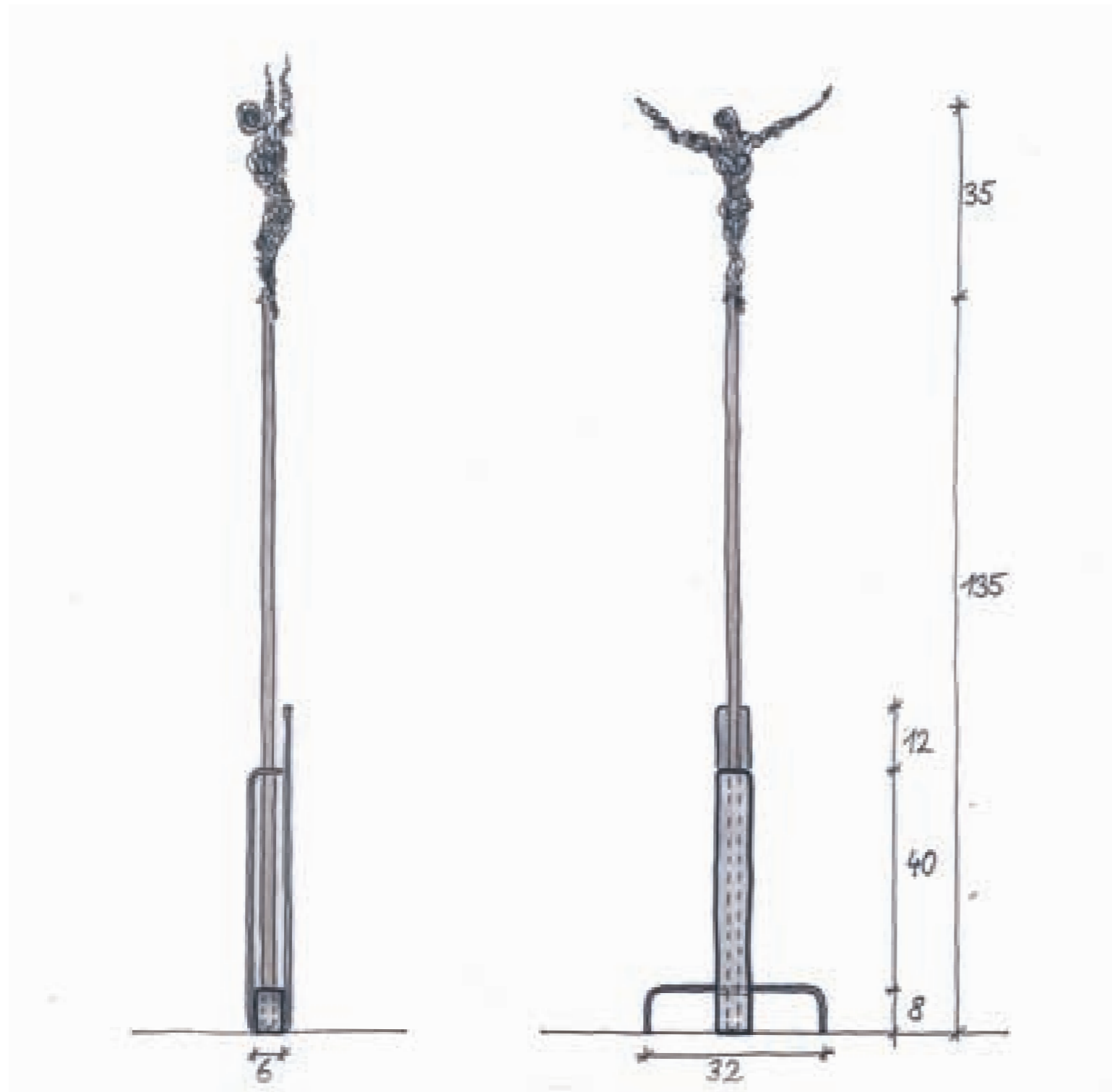


### Kreuz/Apsis

Da die Formensprache des alten Hängekreuzes über dem Altar nicht mehr zeitgemäß ist, und auch die Platzierung unglücklich scheint, gibt es ein neues Kreuz an der rechten Apsiswand. Die fünf Serpentine, die aus dem nahen Bernstein stammen, erhalten im aus Niro-Draht gewickelten Kreuz eine neue Fassung.

Eine in der Mauernische liegende indirekte Lichtquelle erleuchtet das Umfeld des durchlässigen Kreuzes und erzeugt eine interessante Licht- Schattenwirkung in der Apsismitte.

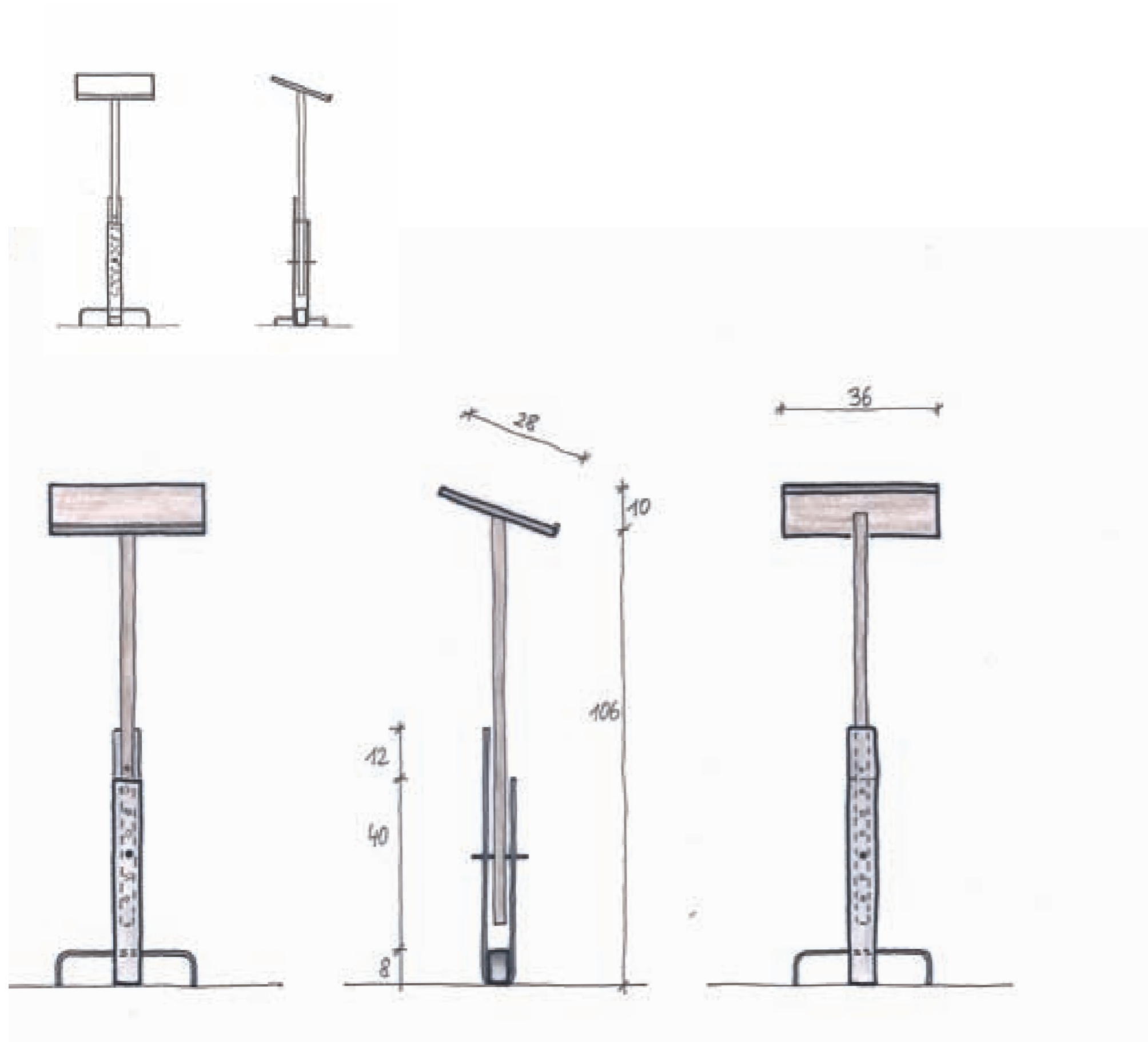
*Niro- Draht, Nussholz, Serpentine*



### Vortragekreuz

Das neben dem Altar stehende Kruzifix korrespondiert mit dem großen Kreuz durch das Material (gewickelten Niro-Draht) und die parallele Ausrichtung. Das mobile Kreuz steht in einer Konstruktion aus gebogenem Niro. (siehe Skizze Ambo)

*Niro- Draht, Nussholz,  
Niro- Flachmaterial*

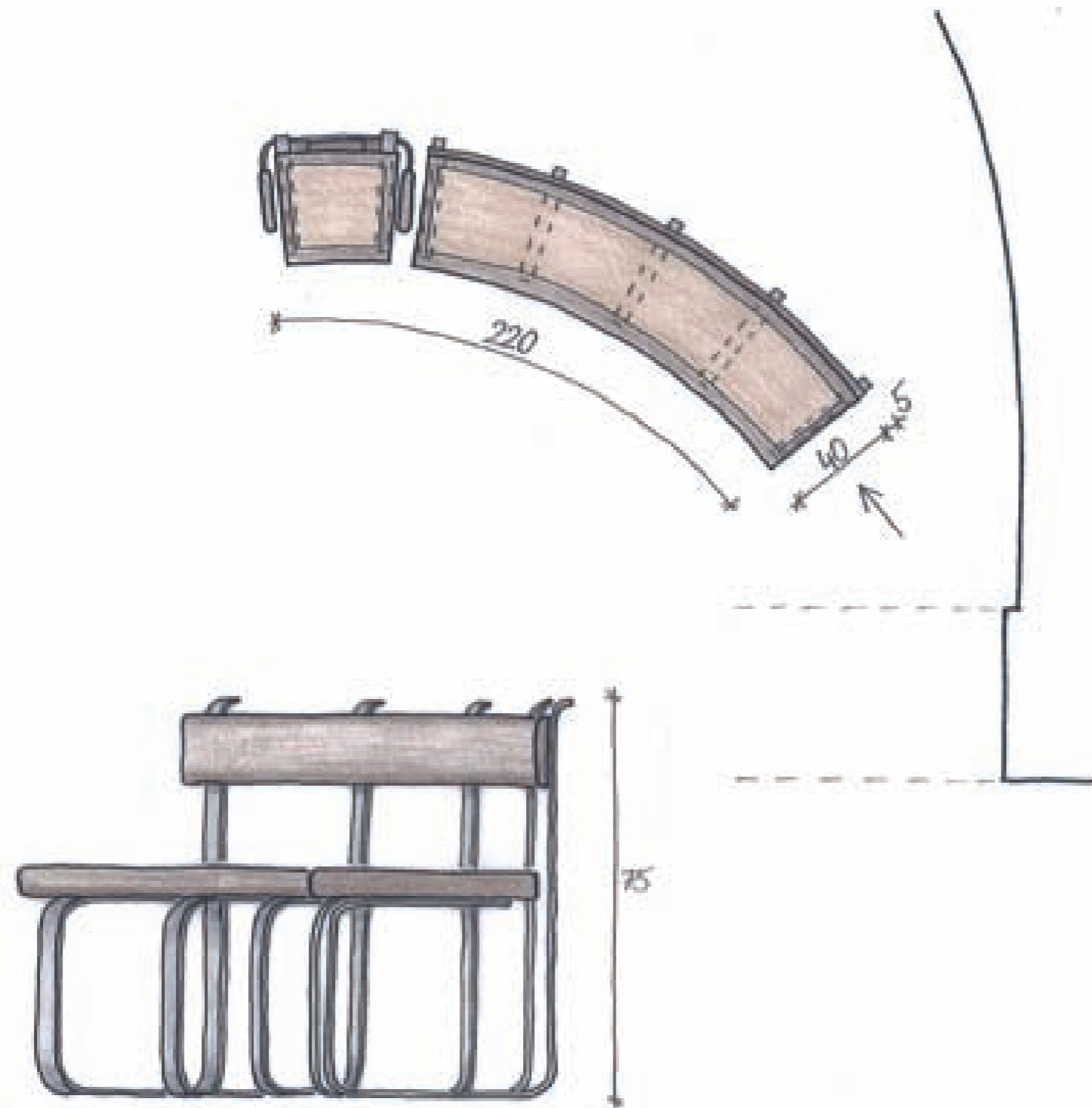


## Ambo

Ähnlich dem Vortragekreuz besteht der Ambo aus einer hölzernen Säule, die in einem metallenen Fuß fixiert ist. Für die schräge Auflagefläche kommt ebenfalls Nussholz zum Einsatz.

Für das Kreuz wie auch für den Ambo gilt: diese zartere Ausführung bedingt eine Verankerung des Fußes durch einen Zapfen im Boden. Sonst wäre eine kreuzförmige Konstruktion nötig. (siehe Skizze)

*Nussholz, Niro-Flachmaterial*

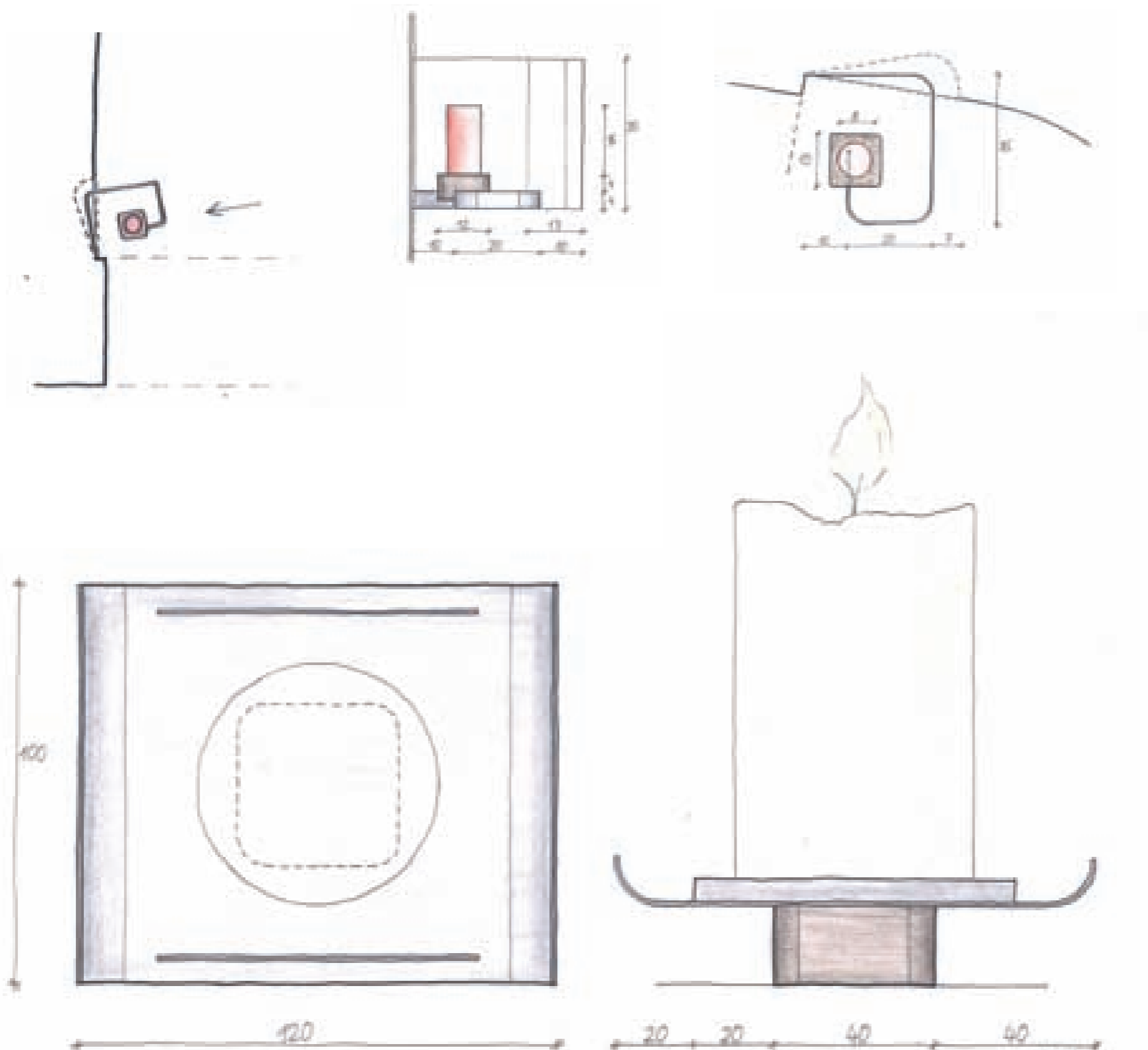


## Sessio

Die Sessio besteht aus einer Ministrantenbank mit Rückenlehne und einem Priestersitz mit zusätzlichen Armlehnen. Die hölzernen Sitzflächen sind aus thermischen Gründen - mit einer in der Höhe bündigen - Polsterung in einem dezenten Branton versehen.

*Niro-Flachmaterial, Nussholz, Textil*



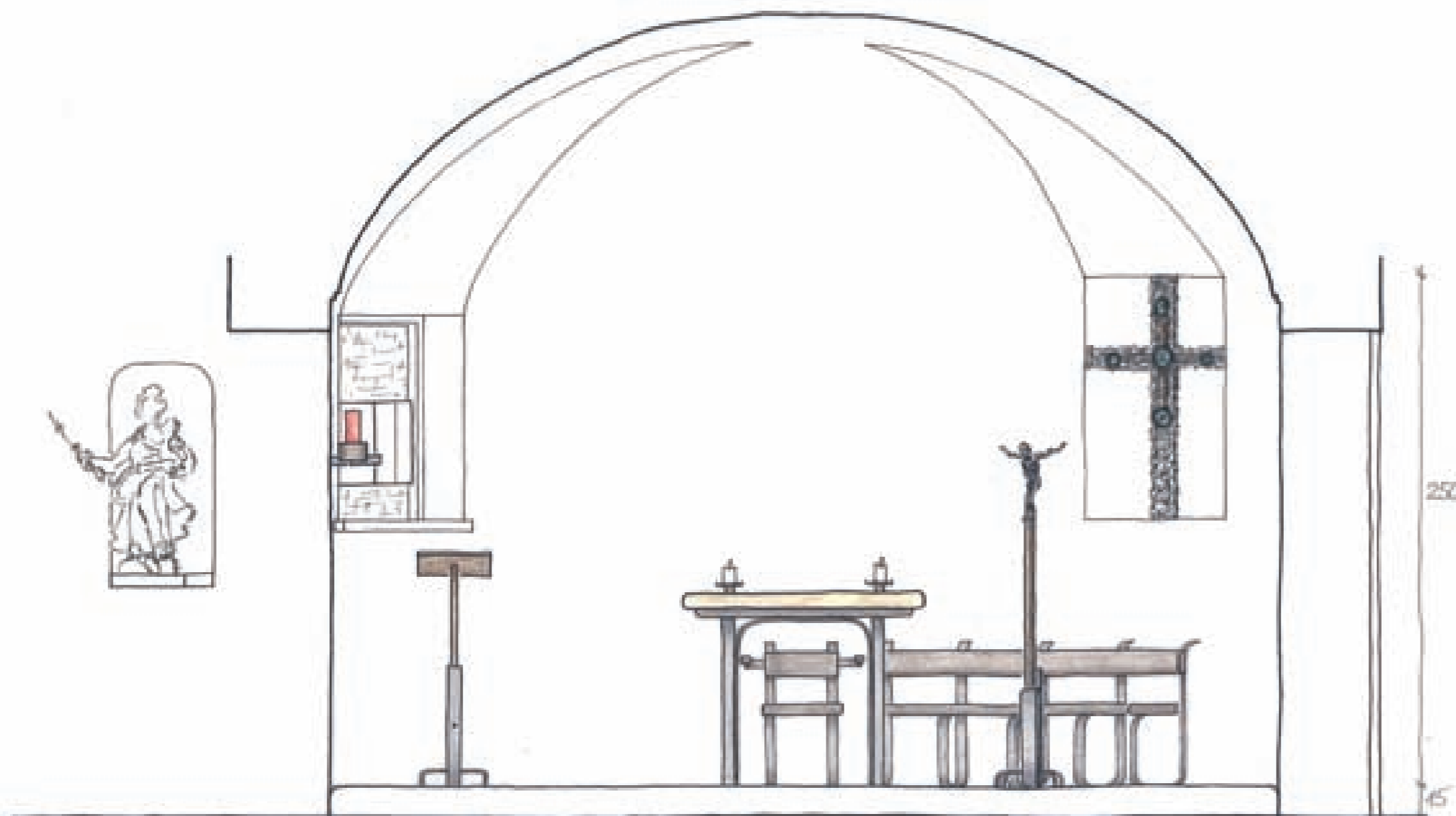


## Ewiges Licht und Kerzenleuchter

Das Ewige Licht ist auf einem quaderförmigen Holzsockel angebracht, der auf einem gebogenen Flacheisen sitzt. Die angedeutete Spirale symbolisiert die Ewigkeit.

Möglichst schlicht zeigen sich die Kerzenleuchter am Altar. Ein kleiner Sockel aus Nussholz trägt eine flache Schale, deren Breitseiten leicht aufgebogen sind. Schmale Leisten verhindern das Auslaufen von Wachs.

*Niro-Flachmaterial, Nussholz, rotes Glas*



Ansicht 1:20

Von den alten Gestaltungselementen bleibt nur der Tabernakel im Altarraum. Die Marienstatue bekommt im linken Seitenteil ihren Platz - mit neuem Sockel und Nische.



Modell-Photomontage